

Antrag

auf Förderung aus dem Kinder- und Jugendplan (KJP) des Bundes für internationale Chorbegegnungen

Abgabefrist ist jeweils der **15. Februar** des Jahres, in dem die Chorbegegnung stattfindet.

Für Begegnungen mit Partnerchören aus China, Frankreich, Griechenland, Polen, Tschechien, Israel oder Russland wenden Sie sich bitte direkt an die Deutsche Chorjugend. Hierfür gelten spezielle Antragsverfahren der Jugendwerke bzw. anderer Förderstellen. Wir beraten Sie gerne.

Antragstellende Organisation / Chor

Name der Trägerorganisation:

Name des Chores (wenn abweichend):

Homepage oder andere Infos im Internet:

Satzungsberechtigte*r Unterzeichner*in/Gesetzliche*r Vertreter*in:

Projektleiter*in/Ansprechperson:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Kontoinhaber*in:

IBAN:

Swift-BIC:

Bank:

Die antragstellende Organisation bzw. der Chor

ist Mitglied im Deutschen Chorverband ja nein

wird demnächst Mitglied im Deutschen Chorverband ja nein

ist Mitglied in folgendem anderen Bundesverband: ja, im

ordnet sich mit diesem Antrag der DCJ als Zentralstelle zu ja (Pflichtfeld)

Eine gleichzeitige Antragstellung bei verschiedenen Zentralstellen sowie eine parallele Förderung durch weitere Mittel des Bundes ist nicht zulässig.

Gefördert vom:

Partnerorganisation/Chor im Ausland*

Name:

Anschrift:

Land:

Homepage oder andere Infos im Internet:

Es handelt sich um die erste Begegnung mit diesem Partnerchor: ja nein

Die Chorpartnerschaft besteht seit dem Jahr:

Die letzte Begegnung fand statt:

Wann:

Wo:

Mit welchem Thema:

Stand der Planung für einen Gegenbesuch:

überlegt

bereits mit Partnerchor vereinbart

teilweise organisiert

* Bei multilateralen Projekten ergänzen Sie diese Angaben bitte für alle Projektpartner auf einem gesonderten Blatt.

Angaben zur Chorbegegnung

aussagekräftiger Titel der Chorbegegnung:

Wo findet die Chorbegegnung statt?

Stadt:

Land:

Wann findet die Chorbegegnung statt? *(An- und Abreisetag werden mitgezählt)*

vom:

bis:

Gefördert vom:

Geplante Anzahl der Teilnehmenden (TN)	8-26 Jahre	27+Jahre	Betreuer*innen	gesamt
TN aus Deutschland				
TN aus dem Partnerland				
ggf. TN aus dem 2. Partnerland				
darunter öffentlich bedienstete Personen				

Höchstens 25% der Teilnehmenden dürfen 27 Jahre und älter sein. Sind mehr als ein Viertel der Teilnehmenden 27 Jahre und älter, kann die Chorbegegnung nicht gefördert werden.

Begegnungssprache (Mehrfachangaben möglich)

Deutsch	Sprache des Partnerchors	beide Sprachen
andere Sprache, und zwar:		Englisch

Ziele, Inhalte und Methoden der beantragten Chorbegegnung

1. Welche chormusikalischen Ziele setzen Sie sich mit dieser Begegnung und wie wollen Sie diese Ziele methodisch erreichen?

2. Partizipatorische Ziele: Welche Ziele im Hinblick auf Jugendbeteiligung setzen Sie sich? Wie werden die teilnehmenden Kinder und/ oder Jugendlichen in die Gestaltung der Chorbegegnung einbezogen?

3. Trans- und interkulturelles Lernen: Welche trans- und interkulturellen Ziele möchten Sie mit der Chorbegegnung erreichen? Welche Methoden werden Sie einsetzen, um Stereotype und Vorurteile abzubauen und die Selbstreflexion der Teilnehmenden zu fördern?

Gefördert vom:

4. Ziel für die Chorjugend: Erfahrungsweitergabe an andere Chöre – Wie haben Sie Kontakt zum Partnerchor aufgenommen?

5. Ziele des Kinder- und Jugendplans: Welche übergeordneten Ziele verfolgen Sie mit der Chorbegegnung? Bitte nur ein Ziel ankreuzen.

Junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern

Europäische und internationale Begegnungen und Erfahrungen stärken

Wissenshorizonte öffnen, Handlungskompetenzen erweitern, Mitverantwortung für Frieden übernehmen

Eigene Sichtweisen reflektieren, Vorurteile abbauen und den Umgang mit Diversität üben

Gefördert vom:

6. Ziel: Gleichberechtigte Teilhabe für alle

- Wie wird auf spezifische Belange von Mädchen, Jungen und queeren Jugendlichen eingegangen? Wie wird dafür gesorgt, dass alle gleich behandelt werden und nicht aufgrund von Geschlecht und/oder sexueller Orientierung benachteiligt werden?
- Nehmen an dem Projekt Jugendliche mit Migrationshintergrund teil? Wenn nein, warum nicht?
- Nehmen an dem Projekt auch Jugendliche teil, die sonst kaum Möglichkeiten für entsprechende Erfahrungen haben? Wenn ja, wie verbessern Sie die Zugänge und wie bauen Sie Hindernisse ab? Wenn nein, warum nicht?
- Nehmen an dem Projekt junge Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen teil? Wenn nein, warum nicht? Wie sorgen Sie für Barrierefreiheit?

Gefördert vom:

Voraussetzungen für eine Förderung

Das Projekt ist keine Konzert- oder Rundreise und keine Maßnahme der Jugenderholung, sondern eine echte Jugendbegegnung.

Wir versichern, dass die Betreuer*innen eine pädagogische Ausbildung, JuLeiCa-Lehrgang und/oder Erfahrungen in der Kinder- und Jugendbetreuung haben.

Wir versichern, die erweiterten polizeilichen Führungszeugnisse der Betreuungs- und Leitungs-personen aktuell geprüft zu haben. Der Ausschluss einschlägig vorbestrafter Personen ist somit durch den Verein gewährleistet.

Wir werden die Jugendlichen in die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Chorbegegnung aktiv einbinden.

Wir versichern, dass die Reiseplanung vom Antragsteller selbst und nicht von einem professionellen Reiseanbieter erfolgt.

Wir versichern, dass die teilnehmenden Personen im Falle einer Krankheit versichert sind. (Durch die DCV-Mitgliedschaft besteht eine Unfall-, Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung.)

Wir sichern zu, dass wir Öffentlichkeitsarbeit-Materialien, die im Rahmen der internationalen Jugendchorbegegnung entstehen, der DCJ zur Verfügung stellen.

Wir versichern, dass die Angaben wahrheitsgemäß und nach bestem Wissen gemacht wurden.

Wir sichern zu, grundlegende Änderungen unverzüglich zu melden.

Wir sichern zu, dass wir uns für die Antragstellungen auf Förderungen aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senior*innen, Frauen und Jugend (BMFSFJ) der DCJ als Zentralstelle anschließen und keine parallelen Anträge bei anderen Zentralstellen oder Bundesförderprogrammen gestellt haben und stellen werden.

Uns ist bekannt, dass eine eventuelle Förderung erst mit dem Erhalt eines Weiterleitungsvertrages mit der DCJ rechtskräftig wird und dass jede Form der vorherigen Inaussichtstellung von Fördermitteln nicht rechtsverbindlich ist.

Uns ist bewusst, dass die DCJ auf die Bewilligung der Mittel des BMFSFJ warten muss und dass eine Planung unseres Vorhabens bis zur verbindlichen Zusage der Zuwendung von Fördermitteln auf eigenes Risiko erfolgt. Ein Anspruch auf Förderung entsteht durch diesen Antrag nicht.

Wir versichern, dass das Projekt noch nicht begonnen wurde und dass keine Zahlungsverpflichtungen eingegangen wurden.

Wir beantragen vorsorglich den vorzeitigen Maßnahmebeginn.

Als Anlage haben wir die tageweise Programmübersicht beigefügt.

Als Anlage haben wir einen aktuellen Kosten- und Finanzierungsplan beigefügt.

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift mit Stempel